

29.04.2026 um 17:45 Uhr

**hr4 ÜBRIGENS**



Ein Beitrag von

**Jochen Straub,**

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

## Endlich Urlaub

Endlich Urlaub. Vor einiger Zeit haben meine Frau und ich eine Woche Urlaub gemacht. Einfach so. Einfach mal zwischendurch. Wir waren in Bad Kissingen und hatten ein wunderbares Hotel. Die Begrüßung war sehr freundlich und auf dem Weg zu unserem Zimmer haben wir festgestellt, dass viele Türen mit Sprüchen beschriftet waren. Auf der Tür zu unserem Flur stand: "Bei der Reise geht es nicht darum, die Heimat hinter sich zu lassen, sondern die Gewohnheiten!"

### Wir wollten einen anderen Rhythmus finden

Wir fanden beide: " Das passt zum Ziel unserer Reise." Natürlich haben wir unsere Heimat mit unserer schönen Wohnung hinter uns gelassen, aber uns ging es eher darum einen anderen Rhythmus zu leben.

### Alles, was wir daheim nicht machen

Das haben wir dann auch getan. Wir haben lange und ausgiebig gefrühstückt. Wir sind ganz in Ruhe spazieren gegangen, unter anderem durch den schönen Kurpark in Bad Kissingen. Wir waren fast jeden Tag im Kurkonzert und haben herrliche Musik von Hand gemacht gehört. Wir waren im Schwimmbad und haben die Sauna genossen. Abends gab es ein wunderbares Büffet und wir haben in Ruhe gegessen und Ja: jeden Abend ein Glas Wein getrunken. Das alles machen wir daheim nicht.

### Dieser Urlaub änderte nachhaltig einige Gewohnheiten

Die Gewohnheiten ändern und sei es manchmal nur für eine Woche – das ist Urlaub. Und bei uns hatte es auch Folgen. Wir gehen wieder mehr Spazieren. Wir besuchen öfter wieder einmal ein Konzert. Urlaub ist doch die schönste Zeit des Jahres und sei er noch so kurz.